Packaging Valley Germany e.V. I Stauffenbergstr. 20 I 74523 Schwäbisch Hall

Geschäftsstelle Schwäbisch Hall
Stauffenbergstraße 20
74523 Schwäbisch Hall, Germany
Tel.: +49 791 202195-30

Geschäftsstelle Waiblingen
Scheuerngasse 4
71332 Waiblingen, Germany
Tel.: +49 7151 5001-8301
Fax: +49 7151 5001-8311

E-Mail: info@packaging-valley.com

www.packaging-valley.com

Neuer Vorstand bei Packaging Valley: Netzwerk startet mit klaren Schwerpunkten in die Amtsperiode 2026 bis 2028

Mitgliederversammlung bei OMRON in Filderstadt: Vorstand für die Amtsperiode 2026 bis 2028 gewählt und Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Netzwerks vorgestellt

Schwäbisch Hall/Filderstadt, 12. November 2026.
Bei seiner Mitgliederversammlung im OMRON Automation Center Stuttgart in Filderstadt hat Packaging Valley Germany e. V. den Vorstand für die Amtsperiode 2026 bis 2028 neu gewählt und zentrale Themen für das kommende Jahr vorgestellt. Mitglieder des Netzwerks kamen zusammen, um auf die Aktivitäten 2026 zurückzublicken, Ergebnisse der Mitgliederbefragung und der Strategieklausur zu diskutieren und den Blick vor allem auf die weitere Entwicklung von Packaging Valley und die gemeinsamen Vorhaben 2027 zu richten.

Bevor die offizielle Mitgliederversammlung begann, hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, das OMRON Automation Center näher kennenzulernen. Bei einem Rundgang erhielten sie Einblicke in moderne Automatisierungstechnologien entlang einer realitätsnahen Fertigungslinie und erfuhren mehr über das Unternehmen und seine Lösungen. Der gemeinsame Rundgang bot zugleich Raum für erste Gespräche und den persönlichen Austausch.

Neuer Vorstand für die Amtsperiode 2026 bis 2028

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands. Acht Kandidaten erhielten die erforderliche Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Damit ist der neue Vorstand von Packaging Valley für die Amtsperiode 2026 bis 2028 gewählt: Ben Bessert (ZEBRA Engineering GmbH), Andreas Graf (IWK Verpackungstechnik GmbH), Gert Hansen (Rommelag SE & Co. KG), Uwe Herold (E+K Sortiersysteme GmbH), Markus Höfliger (Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH), Dr. Christoph Müller (OPTIMA packaging group GmbH), Dr. Johannes Rauschnabel (Syntegon Technology GmbH) und Marcus Stein (Watttron GmbH).

Mit der neuen Zusammensetzung verbindet sich Kontinuität mit neuen Impulsen für die weitere Entwicklung von Packaging Valley, zugleich endete die Vorstandstätigkeit von Christian Benz (Bucher Automation AG). Über viele Jahre hat er die Entwicklung von Packaging Valley begleitet, mitgetragen und im Vorstand aktiv mitgestaltet. Mit seinem Engagement und seinem persönlichen Einsatz hat er sich kontinuierlich in die Arbeit des Netzwerks eingebracht. Packaging Valley dankt Christian Benz herzlich für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Netzwerks.

Die inhaltliche Grundlage für die kommenden Jahre bildet das in der Strategieklausur erarbeitete Zielbild: Packaging Valley soll sich bis 2030 von einem Branchennetzwerk zu einer Kooperations-, Innovations- und Wissensplattform für die Verpackungsmaschinenindustrie weiterentwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei der konkrete Nutzen für die Mitgliedsunternehmen, gezielte Kooperationen, Digitalisierung und KI, regulatorische Orientierung sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Von Vernetzung zu konkreter Zusammenarbeit

Wichtige Impulse für diese Ausrichtung liefert auch die Mitgliederbefragung 2026. 36 Mitgliedsunternehmen beteiligten sich daran. Dabei wurde deutlich: Der Wunsch nach Geschäftskontakten und Kooperation ist groß, gleichzeitig besteht Potenzial, aus Vernetzung noch häufiger konkrete Zusammenarbeit entstehen zu lassen. 97 Prozent der Befragten wünschen sich Geschäftskontakte, während 50 Prozent angaben, bislang nicht oder kaum zu kooperieren. Packaging Valley möchte deshalb künftig das Matching rund um konkrete Fragestellungen und gemeinsame Herausforderungen unterstützen und gezielt stärken.

Themen wie Datenarchitekturen und Datenmodelle, KI und Automatisierung sowie regulatorische Anforderungen wie CRA, DPP und PPWR bieten dafür Anknüpfungspunkte. Geplant sind unter anderem mehr Matching-Events, kleinere Fachformate und Special Interest Groups, der Austausch von Best Practices, die Zusammenarbeit an gemeinsamen Standards sowie eine intensivere Vernetzung mit Hochschulen und Nachwuchseinrichtungen.

2027: Austausch, Wissen und Kooperation

Der Rückblick auf 2026 zeigte die Bandbreite der Aktivitäten im Netzwerk: Projekte zu ESG-Daten und Datenökonomie Pharma, die Packaging Machinery Conference, C-Level-Formate, der Nachhaltigkeitstag, die Premiere des Innovations Days, die KI-Kompass-Workshops und der Verpackungsmaschinentag gehörten zu den Themen und Formaten des Jahres.

Für 2027 plant Packaging Valley erneut zahlreiche Möglichkeiten für fachlichen Austausch, Weiterbildung und konkrete Zusammenarbeit. Dazu gehören der Nachhaltigkeitstag, die Weiterbildung Innovation Expert im Zeitraum Januar bis April 2027, die Packaging Machinery Conference am 8. und 9. Juni in Nürnberg, der Packaging Valley Makeathon, der Verpackungsmaschinentag und der Innovations Day. Auch auf der FACHPACK vom 21. bis 23. September 2027 wird das Netzwerk mit einem Gemeinschaftsstand von mehr als 1.500 Quadratmetern und 28 Mitausstellern vertreten sein.

Neu hinzu kommt das Forum Verpackungsmaschinenbau auf der all about automation in Heilbronn. Gemeinsam mit Easyfairs und dem TeDo Verlag plant Packaging Valley am 12. Mai 2027 ein halbtägiges Forum mit dem Schwerpunkt Verpackung und Automatisierung.

Die Mitgliederversammlung zeigte, wohin sich das Netzwerk entwickeln möchte: Austausch und Vernetzung bleiben die Basis. Daraus sollen künftig noch stärker konkrete Kooperationen, gemeinsame Projekte und fachlicher Wissenstransfer entstehen. Mit dem neu gewählten Vorstand und einem vielseitigen Programm für 2027 setzt Packaging Valley diese Entwicklung gemeinsam mit seinen Mitgliedern fort.

Über Packaging Valley:

Das 2007 gegründete Cluster Packaging Valley Germany e. V. ist weltweit das innovativste Kompetenzzentrum für intelligente und nachhaltige Verpackungs-, Maschinen- und Automatisierungslösungen. Das Cluster für Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung ist aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany Region Hohenlohe und Packaging Excellence Region Stuttgart hervorgegangen und vernetzt heute über 100 Unternehmen in ganz Deutschland. Darunter zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen. Die Unternehmen im Packaging Valley sind der Zukunft immer einen Schritt voraus und bieten dem Markt die besten Technologien im Bereich Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung. Internationale Marktführer aus den Bereichen Food, Getränke, Süßwaren, Pharma und Kosmetik zählen zu den Kunden. Der Hauptsitz von Packaging Valley Germany e. V. ist in Waiblingen, mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Mitglieder ist im Südwesten, mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe, beheimatet. Seit 2024 wurde der regionale Schwerpunkt des Clusters über den Südwesten Deutschlands hinaus erweitert, um auch deutschlandweit ansässige Unternehmen des Verpackungsmaschinenbaus integrieren zu können.

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das PV von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.

Informationen zu weiteren Terminen, Aktivitäten und Mitgliedsunternehmen von Packaging Valley Germany e. V. unter: www.packaging-valley.com.

Ansprechpartner Marketing/Presse: Christine Fischer, Marketing- und Eventmanagement, christine.fischer@packaging-valley.com

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das Kompetenzzentrum Packaging Valley Germany e. V. von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH - WRS Region Stuttgart